

Versammlung am 5. December.

- I. Verlesung des Sitzungsprotokolls am 21. Nov. l. J.
- II. Vortrag des Hrn. Prof. Dr. V. *Pierre* über die Fortschritte in der Construction der Mikroskope.
- III. Hr. med. stud. *Reuss* zeigte einen interessanten Pilz (*Heridium coralloides*) vor, welcher an einem Gewächshause des Birnbaum'schen Gartens in Prag aufgefunden wurde.
- IV. Wahl der Herren: 1) *Ferdinand Lippich*, Assistenten der Physik, und 2) *Ignaz Carl Schik* in Prag zu wirkli. Mitgliedern des Vereins.

Versammlung am 19. December.

- I. Verlesung des Sitzungsprotokolls vom 5. dess. M.
- II. Mittheilung der Correspondenz u. z. 1) eines Schreibens vom k. k. Kreisgerichtsrath Hrn. Karl Umlauf in Neutitschein, 2) einer Zuschrift vom Offenbacher Verein für Naturkunde.
- III. Für die Vereinsbibliothek waren eingegangen:
  - 1) *Ad. Senoner* die Sammlungen der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien. 1862 (Vom Hrn. Verf.).
  - 2) Vereinigte Frauendorfer Blätter. Jahrg. 1862. Nro. 42—45.
  - 3) Mittheilungen der k. k. geograph. Gesellschaft in Wien. V. Jahrg. 1861.
  - 4) A. k. magyar. természettudományi társulat Közlönye. 1862.
  - 5) Dritter Bericht des Offenbacher Vereins usw. 1861 bis 1862.
- IV. Vortrag des Hrn. med. stud. *Boh. Jirusch* über den Hornpanzer des Menschen.
- V. Vortrag des Hrn. Prof. Dr. *Carl Jelinek* über die Aeronautik und ihre Anwendung zu wissenschaftlichen Zwecken.
- IV. Die vorzunehmende Neuwahl des Vereinsdirectoriums für das J. 1863 musste wegen bereits zu vorgerückter Zeit auf die nächste Sitzung vertagt werden.

---

Botanische Notizen.

Von *Lad. Čelakowský* in Prag.

*Woodsia iloensis* RBr. wächst auch bei Komotau, im sogenannten Grundthale des Erzgebirges auf Schieferfelsen, wo sie zuerst Hr. Dr. Knaf gefunden hat.

2. *Carex aterrima* Hoppe kommt auch im böhmischen Riesengebirge vor. Synonym ist *C. sudetica* Opiz nach dessen authentischen Exemplaren, sowie nach der denselben beigelegten Beschreibung. Uebrigens ist *C. aterrima* Hoppe blosse Varietät von *C. atrata* L. (Siehe auch Ledebour fl. ross. IV, 287, Kunth Enum. pl. II p. 434).

3. In Maly's Enum. pl. phan. imp. austr. wird bei *Carex ericetorum* Poll. Böhmen als Heimatland nicht genannt, auch nicht in Neilreichs Nachträgen. Die älteren böhmischen Floren kennen die Art nicht, wohl aber Opiz's Seznam. Wurde gefunden: bei Niemes auf Sandhügeln, auf dem Rollberg (Schauta), bei Kačín nächst Kuttenberg (Peyl), bei Semin und Chvojno im Bezirke Pardubiz (Opiz).

4. *Carex psilostachya* Kit. ist nach einem authentischen Exemplare des G. Waldstein'schen Herbars im böhm. Museum nur eine jugendliche *C. silvatica* Huds. und *C. compressa* Kit. = *C. tenuis* Host (Siehe auch Kunth Enum. II. p. 470, p. 467).

5. *Carex laevis* Kit. ist nicht geradezu Synonym von *C. sempervirens* Vill. (Kunth Enum. II. p. 464), sondern eine bemerkenswerthe Varietät derselben. Das böhmische Museum besitzt sie zweimal aus den kroatischen Alpen, einmal von Rochel von der Kuppe des Plešivec. Rochel selbst bemerkt: *C. laevis* differt a *C. varia* Host (i. e. *C. semperviv*) culmo tereti, laevi foliis angustissimis, lineari-setaceis. — Wesentlich ist der Unterschied der Blätter, wonach zwei Varietäten zu unterscheiden sind:

α) *planifolia*. Blätter flach-lineal, 1—2'' breit, unterseits gekielt.

β) *setifolia*. Blätter lineal-borstlich, zusammengerollt, auf der Unterseite gewölbt, oberseits ausgehöhlt. *C. laevis* Kitaib.

Die var. β) ist in der Blattform allerdings von der var α) auffallend verschieden; doch findet sich auch bei dieser zu innerst der seitenständigen Blattbüschel ein oder das andere ähnlich gestaltete Blatt, wie sie bei var. β) alle beschaffen sind. In den Aehren und Früchten ist kein Unterschied, ausser dass die Fruchthülle der var. β) auf der Rückseite mit angedrückten Strichelhaaren besetzt ist, wie bei der *C. erecta* DC. Mit β) identisch ist wohl *C. ferruginea* β) *setifolia* Kummer et Lendtner, (Flora 1849, p. 758) von den Bosnier Alpen, nur sind bei dieser die Blätter am Kiele rauh, bei jener glatt.

6. *Carex cyperoides* L. fand ich am sandigen Rande der Gräben auf den Kommerer Seewiesen bei Brüx. Prof. von Leonhardi fand sie bei Platz in Südböhmen, an einem Teiche mit *Coleanthus subtiis* Seidl zusammen.

7. *Eriophorum gracile* Koch. Auf einer Moorwiese unterhalb Eisenberg am Erzgebirge.

8. *Triticum rigidum* Schrad., eigentlich eine Seestrands- und Steppenpflanze, ist aus der böhmischen Flora ganz zu streichen, denn das *T. rigidum* der böhmischen Botaniker ist von *T. glaucum* Desf. nicht verschieden. Pohl (im Tentamen Flor. bohem.) versteht darunter offenbar dieses letztere, denn er führt *T. glaucum*, obwohl es in Böhmen und selbst um Prag nicht gerade selten ist, gar nicht auf; ebenso Presl in der Fl. Čech. p. 28. Opiz hielt ebenfalls Formen des *T. glaucum* für *T. rigidum* Schr. nach von ihm bestimmten Exemplaren. Tausch befasste unter *T. rigidum* in seinem böhm. Herbar (dessen Catalog, von Dr. Ott herausgegeben) Formen des *T. glaucum*, nämlich die varr.  $\alpha$ )  $\beta$ )  $\delta$ ); die varr.  $\gamma$ )  $\epsilon$ ) dagegen sind sowohl von diesem als von *T. repens* Koch Fl. Deutschl. verschieden und ihnen, zusammengenommen, coordinirt. Zu *Tr. glaucum* gehört auch *T. firmum* Seidl (*Agropyrum firmum* Presl) als seine begrannete Form.

9. *Cirsium bulbosum* DC. (*C. tuberosum* All.) kommt bei Leitmeriz vor, wo es Herr P. Thiel gefunden hat. Neilreich (Nachträge p. 113) bezweifelt sein Vorkommen in Böhmen und Oesterreich, und vermuthet, dass Formen des *C. canum* MBieb. dafür gehalten worden seien. Allein die vorliegende böhm. Pflanze unterscheidet sich von diesem schon dadurch, dass sie durchgängig nicht herablaufende, sondern in einen geflügelten, mit erweiterter Basis aufsitzenden Blattstiel verschmälerte Blätter besitzt. Sie stimmt mit schweizer, westdeutschen und thüringer Exemplaren überein bis auf die Tiefe der Blatttheilung, wonach sie eine etwas abweichende Form darstellt. Während bei jenen die unteren Blätter tief buchtig-fiedertheilig, nämlich bis auf mehr als  $\frac{3}{4}$  der Blatthälfte eingeschnitten sind, reicht die Theilung bei diesem nur bis zur Hälfte jeder Blattseite, die Zipfel sind kürzer, 2–3 spaltig mit weniger ausgespreizten Lappen. In der Blatttheilung nähert sich also die Form wohl dem *C. canum*, die Gesammtform des Blattes ist aber nicht so länglich-lanzettlich, sondern oval, nach unten verschmälert wie bei der fiedertheiligen Form des *C. bulbosum*. Was das Vorkommen der Art in Oesterreich betrifft, so liegt mir ein Exemplar aus der Opiz'schen Tauschanstalt vor, von Fr. v. Widerspach bei St. Pölten in Unterösterreich gefunden, ein unzweifelhaftes, sogar fiedertheiliges *C. bulbosum*, wobei ich freilich dahingestellt sein lasse, ob die Pflanze auch richtig zum Zettel gehört.

10. Von *Galium Molligo* L. schickte mir Hr. Förster Schauta eine ausgezeichnete Varietät, die ich nirgends erwähnt finde und die

selbst die Charakteristik der Art abändert. Sie verhält sich zu den gewöhnlichen Formen folgend:

α) *scabrifolium*. Die Blätter am Rande bis gegen die Spitze hin gesägt — rauh, entweder flach oder am Rande umgerollt und dann oft noch mit einer zweiten Reihe sägezahnartiger Papillen längs des Buges. — *G. Mollugo* Autt. plur.

β) *laevifolium*. Die Blätter am stark umgerollten Rande ganz glatt oder nur die unteren mit sehr feinen, nicht merklichen gegen die Spitze hin aufhörenden Papillen.

Der Mittelnerv des Blattes ist bei var. β. zugleich ziemlich vorspringend und stark glänzend, der Stengel stark 4-kantig. Ich sah von ihr eine grössere Anzahl von Exemplaren, die sich alle gleich verhalten, nur in so fern variiren, dass die Blätter bald breiter, bald schmal sind, wie bei var. α. Sie verhält sich zu dieser, wie *G. glabratum* Hoffm. zu *G. scabrum* Jacq., d. h. wie die glattrandige Form des *G. silvestre* Poll. zur rauhbllättrigen. Sie wächst auf dem Basalt des Rollberges bei Niemes. Uebrigens sah ich diese Varietät nur noch aus dem Brittingerschen Herbar, aus dem „Flussbett der Enns bei Steier“ unter der Benennung *G. tyrolense* Willd.

11. *Galeopsis ochroleuca* Lam. finde ich als böhmische Pflanze weder in Maly's Enum., noch in Neilreich's Nachträgen verzeichnet. P. Thiel fand sie in der Gegend von Leitmeritz, Opiz einmal im Baumgarten bei Prag.

12. *Stachys ambigua* Sm. (*S. palustri-silvatica* Schiede.) Auch bei Leitmeritz vom P. Thiel gefunden.

13. *Fumaria rostellata* Knaf ist eine sehr gute, von *F. densiflora* DC. (*F. micrantha* Lag.), mit der sie häufig verwechselt worden, sicher verschiedene Art. Sonderbar genug, dass sie trotz der guten Beschreibung des Entdeckers (in Flora 1846) und seiner nachträglichen wiederholten Auseinandersetzungen (im Oesterr. Bot. Wochbl.), trotz der Vertheidigung Garckés (dasselbst) und trotz der Anerkennung von Seiten botanischer Autoritäten (wie Koch und Fries), dennoch zu keiner allgemeinen Geltung gelangen konnte, indem selbst der neueste Monograph der Gattung *Fumaria*, Prof. Hammar, den Zweifel über ihren spezifischen Unterschied von der *F. micrantha* von Neuem offen hält. Aber fast unbegreiflich ist die Bemerkung in der Enum. pl. austr. p. 262. „*F. rostellata* Knaf ab officinali vix differt.“ — Eine genauere Darstellung und Abbildung der *F. rostellata* und *F. micrantha*, nach lebenden Pflanzen gedente ich demnächst zu liefern.

Ich fand die *F. rostellata* heuer noch im späten September auf den Vorbergen des Erzgebirges, oberhalb Komotau bei Petsch, dann

bei Sonnberg und vor Presniz an Feldern und Hecken, doch nicht mehr im höheren Gebirge, wo sie aufhört. Dass diese Art ausser in Böhmen und in Deutschland (am Unterharz, im Königreich und in der preuss. Provinz Sachsen, nach Garcke im Oesterr. Bot. Wochenbl. 1856) auch im Banate vorkommt, wird durch ein Exemplar, welches Wolfner bei Szemlak gesammelt, ausser Zweifel gesetzt. Zwar zählt Heuffel unter den Pflanzen des Banats (Verhandl. der zool. bot. Gesellsch. Wien 1858 I. p. 51) nicht diese, sondern *F. micrantha* Lag. auf, allein aus einigen Punkten der beigefügten Diagnostik (*bracteis pedicello fructifero brevioribus, foliorum laciniis lineari-lanceolatis*) erhellt hinlänglich, dass ebenfalls *F. rostellata* gemeint ist. Es ist daher wohl *F. micrantha* für den österreichischen Gesamtstaat zu streichen. Auch scheint diese eine rein süd- und westeuropäische Art zu sein, während die analoge *F. rostellata* Mitteleuropa angehört.

### Bruchstück aus der Argentinischen Flora.

Von Dr. Joh. Palacký.

(Schluss von S. 243.)

*Gonolobus hispidus* Hook. (Entrerios), *Sarcostemma bonariense gracile* (Tucuman), *flavum, incanum* (Pat.), *Donianum* (BAyr., Tucuman), *Gilliesii* (Mend., Ur.), *Difassa bonariensis* (BAyr.), *Metastelma virgatum, diffusum* (BA.), *Mitrostigma tomentosum* (Tucuman). *Pelletiera verna* (MVID.), *Anagallis arvensis, alteruifolia*, *Samolus Valerandi* (dto), *Hydrolea montevidensis*, *Wigandia herbacea* (MVID.), *Gilia laciniata* (U.), *glomeriflora* (BA.), *foetida, gossypiflora* (Mend.), *crassifolia* (M.), *Linnanthemum Humboldtianum* (MV.), *Bignonia Tweediana, speciosa, Lindleyi* (BA.), *venusta* (Conientes), *Pithecoctenium cynanchoides* (BA.), *Convolvulus laciniatus* (MV.), *Evolvulus sericeus* (dto.), *Pharbitis Learii* (BAyr.), *Jpomea megapotamica, ottoensis, tuberculata* (MV.), *ficifolia, platensis* (BAyr., Parag.), *Ocimum Tweedianum* (Ur.), *carnosum* (Entrerios), *Peltodon longipes* (Ur.), *Hyptis spicata* (BA.), *Cunila stricta* (Ur.), *Micromeria Darwinii* (Pat.) *Gilliesii* (Mend.), *bonariensis, Hedoma multiflora* (Mend.), *Glechoma spathulata* (Ur.), *nerifolia* (Madonado), *canescens* (Ur.), *Salvia pallida* (U. BA.), *uliginosa* (Ur.), *serrata, Gilliesii* (M.), *cardiophylla* (Ur.), *procurrens* (BA.), *rosmarinoides* (U.), *guaranitica, Scutellaria rumicifolia* (BAyr., MVID.), *Stachys Gilliesii, sideritoides* (MDOza), *albicaulis* (BA., Pampas), *Teucrium cubense* (MVID., BAyr. Mend.), *inflatum* (BA.), *Brun-*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Celakovsky Ladislav Josef

Artikel/Article: [Botanische Notizen 246-250](#)